

AUSGABE  
OKTOBER  
2016



2/2016

SPD

## Liebe Gau-Algesheimerinnen und Gau-Algesheimer,



ein Sommer, in dem das Wetter uns zumindest in den letzten Wochen auch mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erfreut hat, neigt sich seinem Ende zu. In unserer Stadt nimmt das politische Leben wieder Fahrt auf. Der Marktplatz ist seit langem durch die Umbauarbeiten

am Ratskeller geprägt. Die ansässigen Gewerbetreibenden leiden wie auch die Bürgerinnen und Bürger unter den Verkehrseinschränkungen, die dies mit sich bringt. Hier ist hoffentlich bald ein Ende abzusehen. Begonnen hat dagegen erst die Diskussion um einen Verkauf des Schloß Ardeck Restaurants. Hier hat die Stadtführung Gespräche mit der VG geführt. Daraufhin fasste der VG-Rat einen Grundsatzbeschluss, der einen Ankauf mit dem Ziel der künftigen Erweiterung der Grundschule vorsieht. Bei dieser Absicht bleibt die derzeitige Nutzung des Restaurants und seiner Nebenräume durch sehr viele Gau-Algesheimer Vereine und Vereinigungen auf der Strecke. Für uns als Gau-Algesheimer Sozialdemokraten ist klar: Ein Verkauf kann nur dann erfolgen,

wenn die bisherige Nutzung durch die Vereine entweder weiterhin dauerhaft gewährleistet ist oder den Vereinen eine mindestens gleichwertige Alternative angeboten werden kann. Hier denken wir an ein städtisches Bürgerhaus im Rahmen der Überlegungen für eine neue Mehrzweckhalle. Eines darf aber auch nicht vergessen werden: Die erfreuliche demografische Entwicklung in Gau-Algesheim macht eine Erweiterung der Grundschule dringend notwendig! Hier besteht Handlungsbedarf.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit!

Dr. Rolf Meier

von Jonas Pies

## Jahrgangsfeste in der Kritik

Mittwoch, 29. Juni 2016, Stadtratssitzung, Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“: Stadtbürgermeister Faust lobt das Festival 766, mit dem die Stadt über das Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2016 ihren 1.250sten Geburtstag gefeiert hat. Mit einem attraktiven Fest-Programm und einer niveauvollen Gestaltung habe die Stadt ohne nennenswerte Zwischenfälle ihren runden Geburtstag gebührend gefeiert.

Das Festival 766 erhält das verdiente Lob. Doch dann staunt die SPD-Fraktion über das, was der Stadtbürgermeister noch anführt. Mit dem Festival habe sich die Stadt

in ihrem besten Licht präsentiert. Anders, als an anderen Festen in der Stadt, die in reinen Besäufnissen ausarten würden, wie beispielsweise das Maibaumfest.

Dieser gezielte Nadelstich an die Feste der Jahrgänge sitzt!

Ohne Frage sind bedauerlicherweise seit einigen Jahren am Maibaumfest und an der Kerb Polizei- und Rettungsdienstinsätze an der Tagesordnung. Die nicht seltenen Saufgelage rund um die Veranstaltungen tragen wahrlich wenig zu einem attraktiven Ambiente bei und sorgen zudem

für nachvollziehbare Verärgerungen der Anlieger. In der Vergangenheit hat es bereits viele Anstrengungen gegeben, dem entgegenzuwirken. Teils erfolgreich, teils weniger erfolgreich. Der Nadelstich des Stadtbürgermeisters zeigt, dass es wohl weiterhin viel Redebedarf rund um die Jahrgangsfeste gibt.

Die jungen Erwachsenen der Kerbejahrgänge schaffen es jedes Jahr, das Maibaumfest auf dem Marktplatz und die Kerb auf dem Festplatz auf die Beine zu stellen. Das verdient großen Respekt, ist doch das finanzielle Risiko und der Aufwand nicht



# „stadtgespräch“

2/2016  
SPD

## Mitgliederversammlung der SPD-Gau-Algesheim/Ockenheim



Bei einer Mitgliederversammlung des Ortsvereins Gau-Algesheim/Ockenheim diskutierte der stellvertretende UB-Vorsitzende Prof. Dr. Salvatore Barbaro mit den Genossinnen und Genossen aktuelle politische Fragen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen neben bundespolitischen Themen, wie der Flüchtlingsproblematik und dem Umgang mit der AfD [als Beispiel], auch Fragen der regionalen Infrastruktur. Angesprochen wurde die aktuell wieder heiß diskutierte Rheinquerung, für die auch In-

gelheim in Betracht kommen könnte. Ebenfalls wurde angeregt über das Projekt einer kreuzungsfreien Fahrrad-Schnellstrecke von Bingen nach Mainz diskutiert. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Wahlen der Delegierten für Vertreterversammlungen und Wahlkreis Konferenzen.

*Bild links:  
Salvatore Barbaro (2.v.li.)  
bei der Besichtigung des Karl-Bechert-Hauses.*

### >> weiter „Jahrgangsfeste in der Kritik“

zu unterschätzen. Die Jahrgänge verfügen, anders als das Team um das Festival 766, nicht über ein Budget von knapp 70.000 €, das mit 40.000 € von der Stadt und knapp 30.000 € durch Sponsorengeldern unterstützt wird. Gleichwohl das Maibaumfest und die Kerb nicht mit dem Festival 766 zu vergleichen sind, müssen die Jahrgänge mit einem verhältnismäßig geringen Etat haushalten. Dementsprechend sind die finanziellen Mittel für eine besonders attraktive Gestaltung begrenzt und erfordern viel Kreativität. Eine Unterstützung durch die Stadt besteht, ja. Dennoch sehen sich die Jahrgänge jedes Jahr neuen Rahmenbedingungen ausgesetzt, mit denen zusätzlich umgegangen werden muss. Am Maibaumfest auf dem Marktplatz stieg in der Vergangenheit fast jährlich die Anzahl der zu stellenden Bauzäune zum Schutz der Hauswände. In diesem Jahr soll das Maibaumfest zum letzten Mal auf dem Marktplatz stattgefunden haben, ab nächstem Jahr soll auf der neu hergestellten Bleiche in den Mai getanzt werden. Nach einem Versuch vor ein paar Jahren hat der Heimat und Kultur Verein Gau-Algesheim (kurz: HKV), der auch für die Organisation der Kerb verantwortlich zeichnet, in diesem Jahr wieder eine Außenbewirtung auf dem Festplatz angeboten. Konkurrenz für den Jahrgang? Nicht auszuschließen. Sicherlich ist dem HKV daran gelegen, die Attraktivität der Kerb zu verbessern, es scheint jedoch einiges unausgegrenzt zu sein. Denn



*Hier kann gefeiert werden.*

Stadt und welche Unterstützung kann sie anbieten, damit die Feste „attraktiv und niveauvoll“ gestaltet sind? Um beispielsweise die Situation am Maibaumfest zu entschärfen, hat die SPD bereits in der Vergangenheit den Vorschlag eingebracht, das Maibaumfest auf dem „Schleckerparkplatz“ auszurichten. Damit würde das Fest wieder näher zu den Ursprüngen zurückkehren und die Sicherheits- und Ordnungsbelange wären wesentlich besser zu kontrollieren. Der Vorschlag wurde von der Stadtführung wegen Sicherheitsbedenken, u. a. wegen zu weniger Fluchtmöglichkeiten, abgewiesen. Der SPD-Fraktion stellt sich nun die Frage, warum am Festival 766 an gleicher Stelle gefeiert werden konnte? Das Kaffee-Kaputt-Team um Michael Hatterer hat eindrucksvoll gezeigt, dass dort bedenken

Der SPD fehlt eine breite Diskussion im Stadtrat und dessen Gremien, an deren Ende ein einheitliches Konzept steht. Die jährlich individuellen Regelungen scheinen keine zufriedenstellenden Ergebnisse zu liefern.

Die SPD wird eine transparente Diskussion über die Jahrgangsfeste im Stadtrat einfordern. Um für die Jugend in Zukunft weiter attraktiv zu bleiben, müssen vor allem die Traditionen der Jahrgänge gewahrt werden. Nadelstiche wie die in der Sitzung vom 29. Juni 2016 tragen dazu jedenfalls nicht bei.



## Nein zur geplanten Tankstelle an der L420!

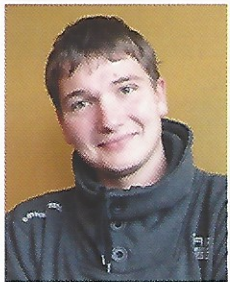
In den Gremien des Gau-Algesheimer Stadtrates werden gegenwärtig die Pläne für eine weitere Tankstelle am Ortseingang Gau-Algesheim aus Richtung Ingelheim beraten. Ein entsprechender Bebauungsplanentwurf wurde mit den Stimmen der CDU-Mehrheit im Stadtrat auf den Weg gebracht. Mit der jetzigen Planung, die eine weitere Linksabbiegerspur auf diesem stark befahrenen Teil der Rheinstraße vorsieht, wird die Chance vertan, eine vernünftige Lösung für die Zukunft zu entwickeln. Auf der Teilstrecke der Rheinstraße von der Ockenheimer Straße bis zum Ortsausgang an der Aral-Tankstelle kommt es derzeit schon vermehrt zu teilweise schweren Unfällen, weil nicht

alle Verkehrsteilnehmer die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h einhalten. Für viele Verkehrsteilnehmer lässt die Art des Ausbaus nicht erkennen, dass es sich um eine innerörtliche Straße handelt. Außerdem befindet sich an der Ausfahrt der Mainzer Straße eine Bushaltestelle, die insbesondere von Schulkindern aus dem sog. Musikerviertel genutzt wird. Ohne Not wird durch die jetzige Planung eine weitere Gefahrenstelle geschaffen. Die Planung von zwei weiteren Abbiegespuren, einmal als Linksabbieger und einmal als Rechtsabbieger ohne Querungshilfen, wie z. B. eine Fußgängerampel im Bereich der Kreuzung Mainzer Straße/Rheinstraße bleibt nach Ansicht

des SPD-Fraktionsvorsitzenden, Dr. Rolf Meier, Stückwerk und wird deshalb nicht die Zustimmung der SPD im Stadtrat finden können.

Statt eine vernünftige Verkehrsplanung mit einem Kreisell zu betreiben, nimmt die CDU-Mehrheit eine weitere Verschärfung der Verkehrssituation und damit eine erhöhte Unfallgefahr in Kauf. Die SPD lehnt diese Planung ab. Wir haben den Landtagsabgeordneten Michael Hüttner gebeten, sich gegenüber dem LBM für eine Kreisellösung auszusprechen. Über den Stand der Planungen und das weitere Vorgehen werden wir die Bürgerinnen und Bürger durch eine Informationsveranstaltung auf dem Laufenden halten.

## Fünf Fragen an Sascha Kopp



Sascha Kopp, stellv. Landesvorsitzender der Jusos, aus Ockenheim

### 1. Hallo Sascha, kannst Du Dich kurz vorstellen?

Natürlich gerne. Ich bin 30 Jahre jung und wohne seit 2 Jahren in Ockenheim. Ich arbeite seit 13 Jahren bei der Schott AG in Mainz als Industriemechaniker und bin dort zusätzlich zu meiner normalen Arbeit seit 10 Jahren in verschiedenen Positionen in den betrieblichen Interessensvertretungen aktiv.

Zu meinen Hobbys gehören noch, soweit es meine Zeit zulässt, Fußball und Unternehmungen mit Freunden. Fußball leider aktuell weniger aktiv, da ich zeitlich schon sehr eingebunden bin. Aber meinen

1. FC Kaiserslautern verfolge ich noch sehr intensiv.

2. Du bist stellvertretender Landesvorsitzender der Jusos in der SPD. Was ist Deine Motivation für die politische Arbeit?

Motto: „Ich versuche aktiv was zu verändern und nicht nur rumzunörgeln, wenn etwas nicht so gut läuft! Denn am Ende, egal wie es ausgeht, will ich mir nicht vorwerfen, dass ich nicht mein Möglichstes versucht habe.“ Deswegen bin ich schon lange politisch aktiv. Ich war über 10 Jahre bei der Gewerkschaftsjugend auf allen Ebenen von Regional- bis auf Bundesebene engagiert und so lag es für mich nahe, mich auch bei der SPD bzw. bei den Jusos einzubringen.

### 3. Was sind die Jusos und wie kann man hier in Gau-Algesheim und Umgebung mitmachen?

Die Jusos sind die Jugendorganisation in der SPD, in der alle Mitglieder im Alter bis 35 Jahre mitmachen können. Speziell hier in der Region haben wir auf Kreisebene ein aktives Team aus jungen Menschen, die verschiedene Sachen organisieren. Seien es Diskussionsrunden, Seminare, oder einfach gemütliche Abende, bei denen man sich über aktuelle Probleme und Thematiken unterhält und diskutiert. Zusätzlich gibt es interessante Verbandsfahrten, wie z.B. Dublin letztes Jahr oder Hamburg dieses Jahr, bei denen viel Wissenswertes vermittelt wird, aber der Spaß natürlich nicht zu

war das Zeltlager in Meisenheim, an dem 50 junge Leute teilgenommen haben und ein spaßiges Wochenende verbracht haben. Bei Fragen kann man sich gerne auch bei mir persönlich melden. Denn die Jusos sind ein Mitmachverband.

### 4. Ich lebe gern in Ockenheim, weil ...

... es nette und hilfsbereite Menschen gibt. Als Zugezogener hat man öfters einen schweren Stand, aber durch hilfsbereite Nachbarn fühlt man sich gleich wohl aufgenommen. Ich hoffe dass ich mich in Zukunft mehr in der Gemeinde einbringen kann, wenn der Terminkalender mal leerer wird.

### 5. Kommunalpolitik ist mir wichtig, weil ...

... es meine direkte Umgebung betrifft. Wir leben hier in Gemeinden, sei es in Ockenheim oder Gau-Algesheim, wo sehr vieles gut und richtig läuft. Aber es gibt immer Ideen, wie man seine Gemeinde verbessern kann, das Leben jedes einzelnen Bürgers zu vereinfachen oder angenehmer zu gestalten. Und natürlich sozial gerecht, wie es sich für Sozialdemokraten gehört.



# „stadtgespräch“

2/2016

SPD

## SPD-Fraktion im Stadtrat und seinen Ausschüssen



**Dr. Rolf Meier**  
Mainzer Straße 1 N

Mitglied im Stadtrat  
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss  
Mitglied im Zweckverband  
Regionalbad Bingen/Ingelheim



**Horst Braner**  
Im Blätterweg 66

Mitglied im Ausschuss für Verkehr,  
Stadtentwicklung und Tourismus



**Peter Klein**  
In der Stolzweise 9

Mitglied in Stadtrat  
Mitglied im  
- Ausschuss für Bau-, Planungs-  
und Sanierungs angelegenheiten  
- Rechnungsprüfungsausschuss  
- Umlegungsausschuss



**Berthold Döß**  
Stotternheimer Straße 12

Mitglied im Ausschuss für  
Bau-, Planungs- und Sanierungs-  
angelegenheiten



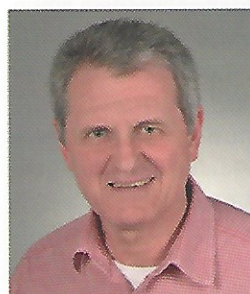
**Erika Scherzinger**  
Im Herzenacker 7

Mitglied im Stadtrat  
Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss



**Carolin Hahn**  
Im Herzenacker 65

Mitglied im Ausschuss für Jugend,  
Soziales und Kultur



**Volker Hassemer**  
Berliner Straße 38

Mitglied im Stadtrat  
Mitglied im Ausschuss  
für Jugend, Soziales und Kultur



**Bettina Karbach**  
Weingasse 9

Mitglied im Rechnungs-  
prüfungsausschuss



**Jonas Pies**  
Koserstr. 2

Mitglied im Stadtrat  
Mitglied im  
- Ausschuss für Verkehr, Stadtent-  
wicklung und Tourismus  
- Landwirtschafts- und  
Umweltausschuss



**Björn Scherzinger**  
Im Herzenacker 7

Mitglied im Landwirtschafts-  
und Umweltausschuss